

Erst debattieren, dann fördern

Bonner Spendenparlament tagt zum zweiten Mal im Alten Wasserwerk

Von Christoph Meurer

BONN. Für Ariane Dettloff war am Samstag der große Tag gekommen. Als Mitarbeiterin bei der Aktion Courage hatte sie die Aufgabe, die Parlamentarier des Bonner Spendenparlaments auf dessen zweiter Sitzung im Alten Wasserwerk vom Projekt „Koffer der Vielfalt“ zu überzeugen. Vor geraumer Zeit hatte sich die Aktion Courage um Geld für die Koffer beim Bonner Spendenparlament beworben. Wie Dettloff erklärte, sollen mit den Materialien der Koffer, darunter spezielle Bilderbücher, bei Kindergartenkindern Toleranz vermittelt und Vorurteile abgebaut werden. „Wir arbeiten damit im elementaren Bereich, frühe Erfahrungen sind sehr prägend.“

Nicht nur die Aktion Courage, auch sechs andere Organisationen warben am Samstag um Projektgelder des Bonner Spendenparla-



Am Rednerpult: Ariane Dettloff wirbt für ihr Projekt FOTO: LANNERT

ments, das es seit Mai 2008 gibt. „Das Parlament entwickelt sich mit Riesenschritten“, sagte der Erste Vorsitzende, Hans-Martin Schmidt. Mittlerweile habe man rund 140 Parlamentarier, also Menschen, die dem Spendenparlament regelmäßig Geld überweisen und über deren Verteilung an wohltätige Zwecke dann auf den Sitzungen entscheiden dürfen. „Ich freue mich, dass sich die Idee des Parlaments in Bonn ihren Weg gebahnt hat“, sagte OB Jürgen Nimptsch, ebenfalls Parlamentarier.

Nur wenige Minuten hatte Dettloff Zeit, das Projekt der versammelten Runde zu erläutern. Dann ging es in die Diskussion und Abstimmung der Parlamentarier, ob und wie viel Geld die Aktion Courage bekommt. Rückfragen wurden gestellt und Dettloff musste genau erklären, wozu man das Geld braucht. Letztlich konnte sie die Sitzung mit 1 170 Euro für ihr

Projekt verlassen. Aber auch andere gingen nach der Debatte nicht leer aus. Neben der Aktion Courage bekamen der Verein Ausbildung statt Abschiebung (AsA) für ein Tanzprojekt 1 066 Euro, die Bonner Caritas für ihre Arbeit mit Frauen in Wohnungsnot 504 Euro, das Diakonische Werk 550 Euro für ein Frühstückscafé für junge Mütter mit Migrationshintergrund, das Internationale Frauenzentrum Bonn 143 Euro für Tanzkurse sowie der Verein LeA – Lebensqualität im Alter 1 200 Euro zur Ausstattung einer Einrichtung für Demenzzranke und das Seniorenbüro Tat & Rat 960 Euro für seniorenrechtliche Notebooks. Nicht wenige Male mussten die Parlamentarier dafür an diesem Tag ihre Stimmkarten in die Luft halten: eine kleine Geste mit einer großen Wirkung.

Weitere Infos: www.bonner-spendenparlament.de